

Fledermäuse beobachten

ULFA (dt). Am morgigen Dienstag, 27. Juli, zeichnet die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Hessen (AGFH) die Familie Schneider in Ulfa aus. Treffpunkt ist um 21 Uhr in der Mittelstraße. Anschließend werden mit Detektoren Fledermäuse in Ulfa geortet und bestimmt. Dazu gibt Adam Strecker viele Informationen. Alle Interessierten sind eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nidda · Echzell · Wölfersheim

Samstag, 7. August 2010

26 Kreis-Anzeiger

Braunes Langohr bezieht in Ulfa sein Winterquartier

Plakette für „fledermausfreundliches Haus“ an Familie Schneider verliehen – Bevölkerung für Belange der Natur sensibilisieren – Fachliches Gespräch

ULFA (dt). Gleich zwei schützenswerte Fledermausarten kommen auf dem Anwesen der Familie Holger Schneider in Ulfas Mittelstraße vor: das „Braune Langohr“ und die „Zwergfledermaus“. Dies führte kürzlich zur Verleihung der Plakette „Fledermausfreundliches Haus“.

„Die Bemühungen, die Bevölkerung wieder mehr für die Belange der Natur zu sensibilisieren, zeigen Erfolge“, so der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Wolfgang Eckhardt, zu Beginn einer kleinen Feierstunde auf dem Anwesen Schneider, bei der zahlreiche interessierte Besucher begrüßt werden konnten.

Eckhardt mahnte aber auch: „Wir sind daran, die in Jahrtausenden entstandene Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu

zerstören und uns damit unsere eigene Lebensgrundlage zu entziehen. Wir als SDW versuchen, diesem Negativtrend entgegen zu wirken, und freuen uns über jeden, der dabei mitmacht, der Natur wieder eine Chance zu geben.“

Niddas Bürgermeister Hans-Peter Seum, der seine Verbundenheit zur Natur unter-



Bürgermeister Seum überreichte die Plakette an die Familie Schneider in Ulfas Mittelstraße.
Foto: Eckhardt

strich, überreichte eine vom NABU ausgestellte Urkunde sowie eine Plakette an das Ehepaar Schneider. Der Bürgermeister rief ebenfalls dazu auf, die Belange der Natur zu unterstützen und entsprechende Lebensräume zu erhalten und zu schaffen. Der SDW-Fledermaus-Fachwart Adam Strecker beglückwünschte das Ehepaar und gab fachliche Erläuterungen.

Besonderheit

„Das Besondere im Anwesen Schneider ist, dass hier die seltene Fledermausart Braunes Langohr ihr Winterquartier hat, was nicht häufig vorkommt. Darüber hinaus haben die Zwergfledermäuse ihr Sommerquartier in der offenen Lehmwand der Scheune“, so Strecker. Damit kommen allein zwei Fledermausarten von hessenweit 19 hier in Ulfa vor, wobei sich

das „Langohr“ in Schlitzern der Decke des ehemaligen Rübenkellers einquartiert hat. „Ein Zeichen, dass es in Ulfa noch entsprechend insektenreiche Nahrungsgründe gibt, die es zu erhalten gilt“, so Strecker weiter. Leider ist dies nicht sehr häufig der Fall und die meisten Arten, nicht nur der Fledermäuse, sind hessen- und weltweit in ihrem Bestand bedroht.

Als erfreulich wurde festgestellt, dass das Haus Schneider hessenweit das 600. fledermausfreundliche Haus ist. Ebenfalls wurde abschließend auch positiv vermerkt, dass die Akzeptanz und Bereitschaft zur Förderung der nützlichen Fledermäuse und auch anderer Belange der Natur bei der Bevölkerung in jüngster Zeit wieder gestiegen ist.

Nach dem offiziellen Teil lud die Familie Schneider zu einem kleinen Umtrunk ein, bei dem weitere naturschutzfachliche Gespräche geführt wurden.